

Usable Security and Privacy: Ansätze und Lösungen zur nutzerzentrierten Entwicklung und Ausgestaltung von digitalen Schutzmechanismen

Luigi Lo Iacono¹, Hartmut Schmitt²

Technische Hochschule Köln¹
HK Business Solutions GmbH²

Zusammenfassung

In Fortführung zum erfolgreichen Auftaktworkshop „Usable Security and Privacy: Nutzerzentrierte Lösungsansätze zum Schutz sensibler Daten“ auf der Mensch und Computer 2015 werden in einem zweiten wissenschaftlichen Workshop auf der diesjährigen Mensch und Computer vier Arbeiten auf dem Gebiet Usable Security and Privacy vorgestellt und diskutiert. Das Programm bilden Beiträge aus Forschung und Praxis, die neue nutzerzentrierte Ansätze, aber auch praxisrelevante Lösungen zur nutzerzentrierten Entwicklung und Ausgestaltung von digitalen Schutzmechanismen thematisieren. Mit dem Workshop wird das etablierte Forum weiterentwickelt, in dem sich Experten aus unterschiedlichen Domänen, z. B. dem Usability-Engineering und Security-Engineering, transdisziplinär austauschen können. Der Workshop wird von den Organisatoren als klassischer wissenschaftlicher Workshop ausgestaltet. Ein Programmkomitee hat die Einreichungen bewertet und daraus die zur Präsentation akzeptierten Beiträge ausgewählt.

1 Thema

Die digitale Transformation und die damit einhergehende zunehmende Technologisierung unseres beruflichen und privaten Alltags stellen neue Herausforderungen an den Schutz sensibler Daten. Damit digitale Systeme im täglichen Gebrauch nicht zum Risiko für private Endanwender oder Unternehmen werden, müssen sie mit wirkungsvollen digitalen Schutzmechanismen ausgestattet sein. Eine wesentliche Rolle kommt hierbei der Gebrauchstauglichkeit der Schutzmechanismen zu, da diese nur dann einen effektiven Schutz bieten, wenn sie von allen Nutzergruppen verstanden und benutzt werden können.

Veröffentlicht durch die Gesellschaft für Informatik e.V. 2016 in
B. Weyers, A. Dittmar (Hrsg.):
Mensch und Computer 2016 – Workshopbeiträge, 4. - 7. September 2016, Aachen.
Copyright © 2016 bei den Autoren.
<http://dx.doi.org/10.18420/muc2016-ws03-0000>

Das Problem: Bei der Nutzung von digitalen Systemen und Produkten zählen Datenschutz und Datensicherheit in der Regel nicht zu den primären Zielen des Anwenders. Die Entwicklungsprozesse und Vorgehensmodelle des Usability-Engineerings und des User-Centered Design sind daher noch weitgehend von denen des Security-Engineerings entkoppelt. Um die Grundlage für eine systematische Entwicklung sicherer und benutzbarer Produkte zu schaffen, müssen also die Konzepte, Methoden und Werkzeuge verschiedener Software-Engineering-Disziplinen und Geisteswissenschaften miteinander integriert werden und neue nutzerzentrierte Lösungsansätze entwickelt werden.

Usable Security and Privacy bezeichnet den inter- und transdisziplinären Ansatz, sicherheitsfördernde Verfahren für Software und interaktive Produkte so zu gestalten, dass Benutzer bei ihren sicherheits- und datenschutzrelevanten Zielen und Vorhaben bestmöglich unterstützt werden. Hierdurch werden z. B. auch Laien und technikferne Anwender in die Lage versetzt, Sicherheitselemente und deren Notwendigkeit zumindest grundlegend zu verstehen und diese in der dafür vorgesehenen Weise zu verwenden.

Das Thema Usable Security and Privacy betrifft unterschiedliche Forschungsgebiete und Berufsfelder, z. B. Informatik, Ingenieurwissenschaften, Mediengestaltung und Psychologie. Der Workshop richtet sich an interessierte Wissenschaftler aus diesen Bereichen, aber auch ausdrücklich an Praktiker aus der Wirtschaft und der Industrie. Ergebnis des Workshops ist eine dokumentierte Sammlung von neuen Entwicklungen und Forschungsergebnissen im Bereich Usable Security and Privacy.

2 Inhalte und Zielsetzung des Workshops

Interessenten konnten Forschungs- und Entwicklungsarbeiten in deutscher oder englischer Sprache zu dem oben beschriebenen Themengebiet einreichen. Mögliche Themen für wissenschaftliche oder praxisorientierte Beiträge waren:

- neue Vorgehensweisen oder Werkzeuge
- gestalterische Studien
- Berichte praktischer Umsetzung (erfolgreiche/fehlgeschlagene Beispiele)
- Systemdemonstrationen
- praxiserprobte Methoden, Best Practices
- kritische Reflexionen (Herausforderungen, Fallstricke)
- theoretische/zukunftsweisende Arbeiten
- laufende Forschungs- und Entwicklungsprojekte

Mit dem Workshop „Usable Security and Privacy: Ansätze und Lösungen zur nutzerzentrierten Entwicklung und Ausgestaltung von digitalen Schutzmechanismen“ wird ein Forum etabliert, in dem sich Experten aus Wissenschaft und Praxis zum Thema benutzerfreundliche Informationssicherheit austauschen können.

Dies umfasst die Präsentation aktueller Forschungsarbeiten und (prototypischer) Entwicklungen, den wissenschaftlichen Diskurs, die interdisziplinäre Auseinandersetzung und den

praktischen Erfahrungsaustausch zwischen den Teilnehmern. Zugleich wird durch den Workshop die Diskussion für ein breiteres Fachpublikum geöffnet und es werden neue Impulse für das Forschungsgebiet Usable Security and Privacy gesetzt, z. B. indem Fragestellungen für künftige Forschungsarbeiten aufgeworfen werden.

3 Programmkomitee

Das Programmkomitee des Workshops übernahm die fachliche und inhaltliche Begutachtung der Einreichungen und unterstützte die Verbreitung des Call for Papers. Die Komiteemitglieder sind anerkannte Experten auf dem Gebiet der Usable Security and Privacy aus Wissenschaft und Praxis:

- Jens Bender (BSI, DE)
- Simone Fischer-Hübner (Karlstad University, SE)
- Peter Gorski (TH Köln, DE)
- Stefan Grünvogel (TH Köln, DE)
- Marit Hansen (ULD Schleswig-Holstein, DE)
- Tobias Hirsch (TU Berlin, DE)
- Michaela Kauer (Custom Interactions UG, DE)
- Sebastian Möller (TU Berlin, DE)
- Günter Müller (Universität Freiburg, DE)
- Andreas Heinemann (HS Darmstadt, DE)
- Melanie Volkamer (TU Darmstadt, DE)

Alle eingereichten Beiträge wurden durch die Mitglieder des Programmkomitees in einem Double-Blind-Peer-Review-Verfahren begutachtet. Jede Einreichung wurde von drei Gutachtern bewertet. Auswahlkriterien für die Annahme waren die Relevanz, Originalität und wissenschaftliche Qualität des Beitrags, eine klare Beschreibung des Lösungsansatzes und ein überzeugender Beleg für dessen Nützlichkeit.

4 Organisation und Durchführung

Der Workshop ist eine Veranstaltung des Verbundvorhabens USecureD – Usable Security by Design¹. Die Organisation erfolgt durch:

- Luigi Lo Iacono (Technische Hochschule Köln, luigi.lo_iacono@th-koeln.de)

¹ Vgl. dazu <http://www.usecured.de>

- Hartmut Schmitt (HK Business Solutions GmbH, hartmut.schmitt@hk-bs.de)

Danksagung

Das Projekt USecureD (01MU14002) ist Teil der Förderinitiative „Einfach intuitiv – Usability für den Mittelstand“, die im Rahmen des Förderschwerpunkts „Mittelstand-Digital – Strategien zur digitalen Transformation der Unternehmensprozesse“ vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) gefördert wird.